

Bau- und Planungsausschuss

Protokoll Nr. BPA/06/2007

**über die öffentliche Sitzung am 18.04.2007,
Rathaus, Sitzungszimmer 601**

Beginn : 19:00 Uhr
Ende : 22:35 Uhr

Anwesend

Vorsitz

Herr Jörn Schade

Stadtverordnete

Herr Werner Bandick
Herr Jens Uwe Ehrlich
Herr Rolf Griesenberg
Herr Dieter Heidenreich
Frau Monja Löwer
Herr Hartmut Möller
Herr Wolfgang Sinning
Herr Gerald Wittkamp
Herr Heino Wriggers

außer TOP 9

außer TOP 9

außer TOP 9

weitere Stadtverordnete, Beiratsmitglieder

Herr Hauke Feldvoss
Herr Karl-Heinz Harder
Herr Ole Junker

bis TOP 5

Sonstige, Gäste

Herr Schürmann

Planungsbüro Görnig; bis TOP 9

Verwaltung

Frau Andrea Becker
Herr Waldemar Biernacki
Frau Anette Kruse
Frau Stefanie Mellinger
Herr Wilhelm Thiele
Frau Birgit Reuter

Protokollführerin

Es fehlen entschuldigt

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Behandelte Punkte der Tagesordnung:

1. Festsetzung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung des Protokolls Nr. 5 vom 21.03.2007
4. Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch
5. Ausbau des Braunen Hirsch - Betrachtungen zum Resultat - **2007/033**
6. Entwicklung der Geschosswohnungsbauten im Bereich Hermann-Löns-Straße - Abstimmung der weiteren Vorgehensweise -
7. Verkehrsführung Am Buchenweg / Rosenweg
8. Verkehrssituation Reeshoop / Am Tiergarten
9. Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhaltung und Gestaltung baulicher Anlagen und der Eigenart von Gebieten sowie über besondere Anforderungen an die Gestaltung der baulichen und sonstigen Anlagen
- Aufstellungsbeschluss -
- Bürgeranhörung - **2006/074/1**
10. Untersuchung und Verfahrensstand zum Kreisverkehrsplatz am AOK-Knoten
11. Kenntnisnahmen
- 11.1. Verschmutzte Treppen im Eingangsbereich des Tunnels Manhagener Allee
- 11.2. Vergabe eines Auftrages für die Erneuerung der Stormarnstraße
- 11.3. Ablösungsvertrag im Bereich Gewerbegebiet Beimoor Süd
12. Verschiedenes
- 12.1. Bericht über das Vordach des Bahnhofvorplatzes

1 Festsetzung der Tagesordnung

Der Bau- und Planungsausschuss stimmt der Ergänzung der mit Einladung

vom 04.04.2007 versandten Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Erweiterung und Nutzungsänderung eines Gebäudes im Bereich des B-Planes Nr. 81a“ zu. Der Bau- und Planungsausschuss stimmt im Übrigen der mit Einladung vom 04.04.2007 versandten Tagesordnung mit der erforderlichen Mehrheit zu.

Der Behandlung des Tagesordnungspunktes „Erweiterung und Nutzungsänderung eines Gebäudes im Bereich des B-Planes Nr. 81a“ in nicht öffentlicher Sitzung wird ebenfalls mit der erforderlichen 2/3 Mehrheit zugestimmt.

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit konnten die Tagesordnungspunkte 10 „Untersuchung und Verfahrensstand zum Kreisverkehrsplatz am AOK-Knoten“ und 12.1 „Bericht über das Vordach des Bahnhofsplatzes“ nicht mehr behandelt werden und werden somit auf die kommende Sitzung des Bau- und Planungsausschusses vertagt.

2 Einwohnerfragestunde

Eine Bürgerin trägt im Hinblick auf den Tagesordnungspunkt 6 „Entwicklung der Geschosswohnungsbauten im Bereich Hermann-Löns-Straße“ vor, dass ausreichend bezahlbarer Wohnraum auch für Arbeitslose und kranke Mitmenschen vorgehalten werden sollte, mit der Befürchtung, dass die Neue Lübeker im Rahmen der Modernisierung und der Vergrößerung der Wohnungen für diese Bevölkerungsgruppen keinen genügenden Wohnraum mehr bereitstelle.

Ein Anlieger der Straße Am Tiergarten bittet um Entfernung des Lkw-Wegweisers im Einmündungsbereich Reeshoop/Am Tiergarten, da dieser nicht mehr erforderlich und auch nicht von Lkw aufgrund dessen Standort einsehbar sei. Diese Anfrage wird im Rahmen des Tagesordnungspunktes 8 behandelt.

Auf Anfrage einer Bürgerin zur Zählung des Verkehrs im Mühlenredder berichtet die Verwaltung, dass die Zählplatten für 3 Tage ausgelegt und bis zum heutigen Zeitpunkt 30 % der Zählergebnisse ausgewertet worden seien.

Frau Dänekas weist darauf hin, dass sich Kinder beim Überklettern des hinteren Tores des Schulzentrum Am Heimgarten an den aufgesetzten Dreiecken gefährden würden.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Verwaltung wird unverzüglich überprüfen, wie die Gefahrenquelle beseitigt werden kann.

Ein Bürger bittet, bei der Standorttafel Woldenhorn/Große Straße den roten Punkt (bezeichneter Standort) zu korrigieren.

Ein Anlieger erkundigt sich, warum keine Reduzierung der Geschwindigkeits-

begrenzung von Tempo 50 auf Tempo 30 im Braunen Hirsch erfolgt. In diesem Zusammenhang wird auf die Behandlung der Anfrage im Rahmen des Tagesordnungspunktes 5 verwiesen.

Die Anfrage eines weiteren Bürgers über den Erhalt der Einbahnstraßenregelung nach Fertigstellung des Neubaugebietes Buchenweg wird von der Verkehrsaufsicht verneint.

Ein weiterer Bürger des Buchenweges bittet um verstärkte Straßenreinigung im Bereich des Eschenweges und Buchenweges aufgrund der Staubentwicklung, insbesondere im Kreuzungsbereich Buchenweg/Eschenweg.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Stadt wird eine verstärkte Straßenreinigung durchführen lassen.

Auf Nachfrage des Herrn **Siemer** erläutert die Verwaltung den Verfahrensstand des B-Planes Nr. 38 (Vogelsang). Die Beteiligung erfolgt durch die Offenlegung des B-Planes.

Frau **Ahlemann** befürchtet, dass weniger Zeitraum für die Überquerung bei Einrichtung des geplanten Kreisels im Bereich des AOK-Knotens als bei den derzeitigen Lichtsignalanlagen zur Verfügung steht, zumal der Zeitraum für die Überquerung der Kreuzung am AOK-Knoten auch zurzeit für ältere Menschen kaum ausreiche.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Grünzeiten der oben genannten Ampelanlage sind nach den Richtlinien für Anlagen und Lichtsignalanlagen bemessen worden. Eine Änderung der Signalplanung ist danach nicht erforderlich.

3 Genehmigung des Protokolls Nr. 5 vom 21.03.2007

Keine Einwendungen.

Die Niederschrift ist genehmigt.

4 Zustimmung zu Einzelbauvorhaben nach § 36 Baugesetzbuch

a) Bauvorhaben Adolfstraße 6

Im Rahmen des Bauvorhabens Adolfstraße 6 im Bereich der Erhaltungs- und Gestaltungssatzung liegt ein Bauantrag zur Errichtung von 2 Dachgauben zur Verbesserung der Belichtungsverhältnisse vor. Die Errichtung von 2 Gauben widerspricht weder der geltenden noch der in Aufstellung befindlichen Erhal-

tungs- und Gestaltungssatzung. Der Bau- und Planungsausschuss erteilt das Einvernehmen für das Bauvorhaben nach § 34 in Verbindung mit § 36 BauGB.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

b) Bauvoranfrage Beimoorweg 29a

Für den hinteren Teil des Grundstücks Beimoorweg 29a angrenzend an das Gewerbegebiet im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 44 ist eine Bauvoranfrage über die Errichtung eines Wohnhauses gestellt worden. Laut Text Teil B zum Bebauungsplan Nr. 44 sind im Bereich der eingeschossigen Hinterbebauung nur gewerbliche Räume und Garagen zulässig, sodass die Errichtung eines Wohnhauses einer Befreiung vom Bebauungsplan bedarf.

Im Hinblick darauf, dass sich im hinteren Bereich der Nachbargrundstücke ein Wohnhaus befindet, stimmt der Bau- und Planungsausschuss einer Befreiung vom B-Plan mit der Errichtung eines Wohngebäudes zu. Auch einer Überschreitung des Baufensters von 2 bis 3 m wird zugestimmt. Der Anspruch auf Wohnruhe entspricht trotzdem dem eines Mischgebietes.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

c) Neubau einer Tanzschule im Bereich des B-Planes Nr. 82

Die Verwaltung stellt den Neubau einer Tanzschule im Bereich des B-Planes Nr. 82 Beimoorweg/Am Hopfenbach auf einem 2.500 m² großen Grundstück vor. Der Bau- und Planungsausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

5 Ausbau des Braunen Hirsch - Betrachtungen zum Resultat 2007/033
-

Stadtverordneter Junker stellt einen Antrag zur Vornahme von Nachbesserungen zur Verkehrsberuhigung und Erhöhung der Wohnqualität in der Straße Brauner Hirsch. Der Antrag als auch die Begründung des Antrages ist als Anlage beigefügt und wird von einem weiteren Ausschussmitglied in dieser Form gestellt, da Herr Junker in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses nicht antragsberechtigt ist.

Unterstützend zum Antrag führen Anlieger Folgendes aus:

- Die Einführung der Tempo 30-Zone sei zur Verkehrssicherheit der Kinder erforderlich.
- Zur Gewährleistung eines gleichmäßigen Fließens des Verkehrs sei eine gleiche Geschwindigkeit in den Zufahrtstraßen zum Kreisel erforderlich. Der Kreisel selbst bewirke keine Geschwindigkeitsdrosselung.
- Eine gleichrangige Behandlung des nicht ausgebauten Spechtweges

und dem ausgebauten Braunen Hirsch liege nicht vor, da der Spechtweg im Gegensatz zum Braunen Hirsch darüber hinaus mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h versehen sei. Die Verwaltung weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass laut Finanz- und Investitionsplan der Ausbau des Spechtweges im Jahr 2009 vorgesehen ist.

- Gewünscht werden Maßnahmen, um den Durchflusswiderstand im Braunen Hirsch zu erhöhen, wie zum Beispiel die Einrichtung des Fahrgebots von rechts vor links. Die Verkehrsaufsicht weist darauf hin, dass im Bereich des Braunen Hirsch vom Dänenweg bis Jasminstieg aufgrund der baulichen Beschaffenheit und geminderter Sichtorientierung bzw. eine damit bedingte erhöhte Unfallgefahr eine Einführung des Fahrgebots von rechts vor links von der Verkehrsaufsicht abgelehnt wird. Im Rahmen der Diskussion wird auf die erhöhten Geräuschimmissionen durch die Einführung des Fahrgebots von rechts vor links hingewiesen.

Die WAB-Fraktion beantragt, den bestehenden Kreisel mittig zu gestalten, da aufgrund der derzeitigen Situation der Kreisel von den Zufahrtstraßen unproblematisch geradeaus passiert werden könne. Darüber hinaus beantragt die WAB-Fraktion die Einführung einer durchgängigen Tempo 30-Zone im Braunen Hirsch.

Auf die Kritik eines Bürgers, dass die Empfehlungen der Zukunftswerkstatt nicht eingehalten worden seien, weist die Verwaltung darauf hin, dass die Zukunftswerkstatt lediglich Empfehlungen abgeben könne. Die endgültige Beschlussfassung in Selbstverwaltungsangelegenheiten jedoch dem Bau- und Planungsausschuss und in Weisungsangelegenheiten wie verkehrsregelnde Maßnahmen der Verkehrsaufsicht obliegt.

Von einem Bürgerlichen Mitglied wird die Auffassung vertreten, dass ein großräumiges Vorgehen mit der Wiederbelebung der alten Eulenkrugchaussee als südliche Umgehungsstrecke trotz Festsetzung dieses Bereichs als Naturschutzgebiet geprüft werden sollte.

Der Ausbau des Dänenweges und Spechtweges ist im Übrigen positiv von den Anwohnern beurteilt worden und die Abarbeitung der Anregungen aus der Zukunftswerkstatt sind nachzuholen.

Ein weiteres Ausschussmitglied regt die Einrichtung von geschwindigkeitsabhängigen Lichtsignalanlagen an.

Der Bau- und Planungsausschuss kommt überein, diesen Tagesordnungspunkt auf die Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 16.05.2007 nach Beratung in den Fraktionen nochmals zu behandeln und bittet, der Vorlage Nr. 2007/033 den Antrag der SPD-Fraktion und die entsprechenden Stellungnahmen beizufügen.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

6 Entwicklung der Geschosswohnungsbauten im Bereich Hermann-Löns-Straße - Abstimmung der weiteren Vorgehensweise -

Das Konzept der Modernisierung und Erweiterung des Wohngebietes „Reeshoop“ wurde in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 07.02.2007 von dem Geschäftsführer und einem Mitarbeiter der „Neuen Lübecker“ Baugenossenschaft vorgetragen. Die Verwaltung schlägt die in der Anlage 1 beigefügte Vorgehensweise vor.

Kontrovers wird über die Einrichtung einer Zukunftswerkstatt für das Gebiet „Reeshoop“ hinsichtlich des Beteiligungsumfanges auch im Zusammenhang mit Folgemaßnahmen, wie Infrastruktur, Kindergärten und Schulen diskutiert. Einerseits sind die Auswirkungen einer solchen Planung für das gesamte Stadtgebiet zu betrachten, andererseits soll das Verfahren auch zeitnah durchgeführt werden.

Von mehreren Ausschussmitgliedern wird eine massive wie von der „Neuen Lübecker“ vorgeschlagene Verdichtung - Erhöhung der Anzahl der Wohneinheiten - des Wohngebietes abgelehnt.

Eine Bürgerin bittet, die sozialen Aspekte bezüglich der Bereitstellung von kleinen preisgünstigen Wohnungen für alleinstehende und kranke Menschen zu berücksichtigen.

Der Vorsitzende kritisiert die Vorgehensweise zu diesem Tagesordnungspunkt und verweist auf die zeitgleich im Hauptausschuss zur Beratung anstehende Vorlage Nr. 2007/049.

Der Bau- und Planungsausschuss vertagt diesen Tagesordnungspunkt zwecks Beratung in den Fraktionen. Ein Ausschussmitglied bittet, die Aufstellung durch die Darstellung des zeitlichen Ablaufs zu ergänzen.

7 Verkehrsführung Am Buchenweg / Rosenweg

Im Rahmen der Beratung dieses Tagesordnungspunktes wird das anliegende Schreiben der Interessengemeinschaft Ahrensburg Nordwest e. V. behandelt:

- Auf Anfrage der Interessengemeinschaft zum Gehweg auf der Wiesen-
seite am Buchenweg teilt die Verwaltung mit, dass der Ausbau des
Gehweges im Jahr 2008 aufgrund der derzeitigen noch nicht abge-
schlossenen Bautätigkeit im südlichen Bereich erfolgen soll.
- Die Parksituation am Buchenweg sowie die Aufstellung der Beschilderung
am Kreuzungsbereich Eschenweg/Buchenweg wird mit den An-
liegern und der Verkehrsaufsicht in einem gemeinsamen Gespräch vor
Ort erläutert. Das Gleiche gilt für die Aufstellung der Beschilderung im

Kreuzungsbereich Buchenweg/Eschenweg.

- Die Beschilderung im Bereich des Eingangs des Buchenweges – Einfahrt nur über den Rosenweg – wird an den Kreuzungsbereich Buchenweg/Eschenweg versetzt. Die Einbahnstraßenregelung in Bezug auf die Straßen Rosenweg und Buchenweg wird mit Abschluss der Bautätigkeit im Neubaugebiet aufgehoben.

8 Verkehrssituation Reeshoop / Am Tiergarten

Die Verwaltung berichtet, dass 30 % der Zählergebnisse bisher ausgewertet worden sind und bittet, diesen Tagesordnungspunkt bis zu der Auswertung der verbleibenden 70 % zu vertagen. Der Antrag der CDU-Fraktion auf Messung von Luftschadstoffen im Reeshoop/Bünningstedter Straße wird in der kommenden Sitzung des Unterausschusses behandelt.

Eine Zurückstufung der Landesstraße zur Gemeindestraße ist aus den folgenden Gründen nicht möglich:

Die Umwandlung von Landesstraßen in Gemeindestraßen richtet sich nach § 3 des Straßen- und Wegegesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. November 2003. Danach sind Landesstraßen Straßen, die zusammen mit den Bundesfernstraßen ein Verkehrsnetz bilden und überwiegend den weiträumigen Verkehr innerhalb des Landes zu dienen bestimmt sind. Eine Umstufung ist gem. § 7 des Straßen- und Wegegesetzes nur möglich, wenn sich die Verkehrsbedeutung an der Straße geändert hat.

Die Verkehrsbedeutung der Bünningstedter Straße/Reeshoop hat sich nicht geändert. Sie ist und bleibt eine Hauptverbindungsstraße zwischen der Bundesstraße 434 (Alte Landstraße) sowie der Lübecker Straße (B 75) fortführend in die Hamburger Straße. Die Bünningstedter Straße dient überwiegend dem weiträumigen Verkehr innerhalb des Landes.

Eine Umwidmung bedarf der Zustimmung des Landesbetriebes für Straßenbau in Kiel.

Eine Teilumwidmung ausschließlich auf dem Gemeindegebiet ist nicht möglich, da der Netzzusammenhang dann nicht mehr gegeben ist. (§ 3 Abs. 1 des Straßen- und Wegegesetzes).

Die Änderung der Halteverbotbereiche ist nicht möglich, da dann der Verkehrsfluss nicht mehr aufrechtzuerhalten wäre.

Eine Notwendigkeit, den Lkw-Wegweiser an dem Standort zu belassen, wird von mehreren Mitgliedern des Bau- und Planungsausschusses nicht gesehen.

Anmerkung der Verwaltung:

Die Gesamtsituation wird noch einmal beurteilt, wenn die gesamte Auswertung der Verkehrszählung vorliegt.

Ein Bürgerliches Mitglied plädiert für eine Umgehungsstraße, um im Bereich Am Tiergarten/Mühlenredder mehr Wohnruhe zu erlangen.

- 9 Satzung der Stadt Ahrensburg über die Erhaltung und 2006/074/1
Gestaltung baulicher Anlagen und der Eigenart von Gebie-
ten sowie über besondere Anforderungen an die Gestal-
tung der baulichen und sonstigen Anlagen**
- Aufstellungsbeschluss -
- Bürgeranhörung -

Die Stadtverordneten Griesenberg, Heidenreich und Möller sind befangen und nehmen weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung dieses Tagesordnungspunktes teil. Herr Schürmann vom Büro Görnig erläutert den Stand des Verfahrens.

Ein Ausschussmitglied empfindet das Verbot der Herstellung von Erdwällen im Vorgarten als Übermaßfestsetzung.

Anschließend stimmt der Bau- und Planungsausschuss dem Beschlussvor-
schlag zu.

Abstimmungsergebnis:

Alle dafür

- 10 Untersuchung und Verfahrensstand zum Kreisverkehrs-
platz am AOK-Knoten**

— v e r t a g t —

- 11 Kenntnisnahmen**

- 11.1 Verschmutzte Treppen im Eingangsbereich des Tunnels
Manhagener Allee**

Siehe Anlage

- 11.2 Vergabe eines Auftrages für die Erneuerung der Stor-
marnstraße**

Für die Straßenerneuerung im Abschnitt Klaus-Groth-Straße bis Hermann-
Löns-Straße wurde vom Fachdienst IV.3 ein Auftrag in Höhe von über

50.000 € vergeben. Der Straßenraum wird in diesem Abschnitt gemäß Beschluss des Bau- und Planungsausschusses neu und sinnvoll gestaltet.

11.3 Ablösungsvertrag im Bereich Gewerbegebiet Beimoor Süd

Gemäß den im Gewerbegebiet Beimoor Süd abgeschlossenen Ablösungsverträgen war Voraussetzung für die Wirksamkeit dieser Verträge, dass eine Löschungsbewilligung der Eigentumsvormerkung im südlichen Teil des Gewerbegebietes Beimoor Süd erteilt ist. Diese wurde nunmehr zwischenzeitlich erteilt. Die Arbeiten für den Straßenbau werden ausgeschrieben.

12 Verschiedenes

12.1 Bericht über das Vordach des Bahnhofvorplatzes

— v e r t a g t —

gez. Jörn Schade
Vorsitz

gez. Birgit Reuter
Protokoll